

Heute die grauen Zellen trainieren

Alzheimer Gesellschaft lädt zu Gedächtnisstütze.

Herzberg. Im Herzberger Krankenhaus findet heute von 15 bis 16 Uhr in der großen Cafeteria wieder die Aktivierungsstunde mit Jutta Kinderleit von der Alzheimer Gesellschaft Harz statt. Eingeladen sind Menschen mit Demenz im Frühstadium und ihre Partner sowie Interessierte, die ihre grauen Zellen in humorvoller lockerer Atmosphäre in Schwung bringen möchten. Es wird um eine Spende für die Alzheimer Gesellschaft Harz gebeten. Der wöchentliche Treffpunkt Demenz, die persönliche Beratung für Familien und Betroffene, wird danach von 16.15 bis 17.30 Uhr in der Bibliothek der Klinik angeboten. Für diese Beratung ist eine Anmeldung erforderlich. Die nächste Gedächtnisstütze ist bereits am kommenden Mittwoch, 26. Juni, um 15 Uhr.

Weitere Informationen unter Alzheimer-Telefon: 05586/8040.

NBank bietet Sprechtag an

Osterode. Am morgigen Donnerstag, 20. Juni, findet in der IHK-Geschäftsstelle Osterode ein Sprechtag der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei den Sprechtagen haben Unternehmensgründer und Unternehmer die Gelegenheit, mit Beratern der NBank und der IHK ein gewerbliches Vorhaben im Detail zu besprechen. Die Teilnehmer erhalten dabei nicht nur Informationen darüber, ob und wie ihr Vorhaben mit öffentlichen Finanzierungshilfen unterstützt werden kann, sondern auch Hinweise zu Antragswegen und zu notwendigen Antragsunterlagen.

Anmeldungen bei der IHK Osterode, Telefon 05522/9030-15 oder per E-Mail: grube@hannover.ihk.de.

BLAULICHT

Auf regennasser Straße zu schnell unterwegs

Osterode. 3600 Euro Schaden ist das Resultat eines Unfalls, der sich am Samstagabend auf der B 243 ereignete. Ein 21-jähriger Herzberger befuhr war mit seinem Auto auf der Schnellstraße aus Richtung Seesen kommend, als er in einer langgezogenen Linkskurve auf regennasser Straße nach links in die Mittelschutzplanke geriet. Anschließend drehte sich das Fahrzeug und kam auf dem einem Beschleunigungsstreifen zum Stehen. Ursache für den Unfall war zu hohe, nicht angepasste Geschwindigkeit.

Laterne beschädigt

Osterode. Unbekannte Täter haben Sonntagnacht eine Straßenlaterne in der Scheffelstraße beschädigt und dabei einen Schaden in Höhe von 1000 Euro verursacht. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei, Telefon 05522/5080, zu melden.



Schüler des Gymnasiums Valdiodio Ndiaye freuen sich über eine Auszeichnung für die Schule.

Fotos: privat

Der Plan: Hilfe zur Selbsthilfe initiieren

Osteroder Gymnasiasten unterstützen Schulen im Senegal.

Von Robert Koch

Osterode. Kürzlich erhielt das Osteroder Tilman-Riemenschneider-Gymnasium ein Zertifikat als „Humanitäre Schule“ (der Harz-Kurier berichtete). Schüler des zwölften Jahrgangs hatten gemeinsam mit zwei zehnten Klassen einen Senegal-Tag organisiert. Bei einem Volksfest in der Schule wurde mit dem Verkauf von selbsthergestellten und für den afrikanischen Staat typischen Waren wie etwa Bananenkuchen das Spendenbudget zugunsten von zwei Schulen im Senegal weiter aufgestockt.

Engagierte Schüler

Auch bei den Busfahrten des Projekts „96 macht Schule“ zu Spielen von Hannover 96, bei denen der Senegalese Mame Diouf besonders lautstark angefeuert wurde, sammelten die Schüler Spenden. „Es ist toll, wie engagiert die Schüler sind“, berichtet Tobias Rusteberg, Studienrat am TRG. Auch über die Zertifizierung freut er sich, stellt aber klar: „Wir wurden ausgezeichnet, weil wir das machen. Wir machen das nicht, um ausgezeichnet zu werden.“

Beim Tag der Vielfalt in Bad Lauterberg war das TRG ebenfalls präsent. Eine AG unter der Leitung von Rusteberg, an der Schüler der sechsten bis neunten Klasse teilnehmen, präsentierten dort einen Stand zum Thema Afrika und Senegal. „Wir sind damit auf reges Interesse gestoßen“, blickt der Studienrat zurück.

Den Lohn ihrer vielfältigen Mühen können die Schüler hautnah sehen. Schon im vergangenen Herbst wurden erste Hilfsgelder zur Unterstützung des Gymnasi-

„Wir wurden ausgezeichnet, weil wir das machen. Wir machen das nicht, um ausgezeichnet zu werden.“

Tobias Rusteberg, Studienrat am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium

um Valdiodio NDIaye und des Cours Privé Maboutou Sow, beide in Kaolack gelegen, überwiesen. Jetzt konnte Rusteberg mit 1100 Euro wieder eine stolze Summe überweisen.

In Kaolack koordiniert Elhadj Diouf, Lehrer an den Schulen, die Verteilung. So konnten am Gymnasium Valdiodio Ndiaye die hygienischen Bedingungen durch ein neues WC sowie fließendes Wasser verbessert werden. Für vier Mädchen, die ansonsten einen weiten Fußweg zur Schule hätten zurücklegen müssen, konnte zudem eine Transportmöglichkeit organisiert werden.

Projekt Schüler helfen Schülern

An beiden Schulen in Kaolack durften sich zudem die besten Schüler über Preise freuen. „Mit dem Projekt Schüler helfen Schülern verfolgen wir zudem das Ziel, dass dort Vorort Hilfe zur Selbsthilfe stattfindet“, erklärt Rusteberg. Gute Schüler sollen schwächeren Mitschülern Nachhilfe geben und dafür eine kleine Entlohnung erhalten. „So schaffen wir eine Situation, in der beide Seiten gewinnen.“

Über Brieffreundschaften besteht mittlerweile zwischen Schülern in Afrika und Deutschland Kontakt, während Rusteberg

selbst mit Elhadj Diouf in einem engen Austausch steht. „Du kannst nicht hoch genug schätzen, wie groß die Freude der Schüler und ihrer Familien ist“, schrieb Diouf erst kürzlich.

Sowohl in Deutschland als auch im Senegal neigt sich das Schuljahr momentan dem Ende entgegen. „Wir hoffen, dass uns Elhadj im Herbst besuchen kann und wir uns dann direkt austauschen können“, berichtet Rusteberg. Im Vorfeld sind allerdings einige Formalitäten zu klären. Vereint sind der Studienrat des TRG und Elhadj Diouf in einem Traum: „Wir würden uns einen echten Austausch der Schüler zwischen Kaolack und Osterode wünschen.“ Das aber steht momentan noch in den Sternen, zumal hohe Hürden wie Visapflichten und zusätzliche Impfungen lauern würden.

DER SENEGAL

Der Senegal ist ein Staat in Westafrika. Sein Territorium ist etwa halb so groß wie Deutschland.

Rund 12 Millionen Menschen leben im Senegal. Die Amtssprache ist französisch, zusätzlich werden etliche heimische Sprachen gesprochen. Hauptstadt des Senegal ist Dakar.

In Kaolack leben rund 200 000 Einwohner. Kaolack gilt als eine der schmutzigsten Städte Afrikas. Auf den Straßen bleibt der Müll oft liegen, eine geregelte Müllentsorgung befindet sich erst im Aufbau.



Die TRG-Schüler mit Tobias Rusteberg (2.v.l.) beim Tag der Vielfalt.



Für vier Schülerinnen wurde eine Transportmöglichkeit organisiert.



Dank der Spenden konnten Unterrichtsmaterialien besorgt werden.